



Traute & Hans-Jürgen, Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2010-04-02

per Fax am: 02.04.2010

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

✉ eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de;

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

14. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige, sehr geehrter Generalvikar Sternal, sehr geehrter Pfarrer Kensbock,

insbesondere zur Osterzeit finden die folgenden Worte Jesu Beachtung: (Joh. 13,34-35)

„³⁴Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! **Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.** ³⁵Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“

Eine am 24.03.2010 veröffentlichte Forsa-Umfrage im Auftrag des „Sterns“ ergab:

deutsche Katholiken vertrauen ...	Ende Januar [%]	Mitte März [%]	Differenz [%]
dem Pontifex	62	39	-23
der katholischen Kirche	56	34	-22

Nur 17% der deutschen Bürger vertrauen der katholischen Kirche. Hingegen blieb das Vertrauen der Deutschen in die evangelische Kirche infolge des **glaubwürdigen Verhaltens** ihrer ehemaligen **Bischöfin** Margot Käßmann mit 44% auf 42% nahezu unbeschädigt.

Das Vertuschen von Unrecht sowie die unredliche Ausgrenzung von Kritikern ist ein Verhalten gegen Gott und seine Gebote. Wann kehren **Sie** endlich zu **glaubwürdigem Verhalten** um? Zitat aus dem Schreiben vom 09.02.2010 von Herrn Gradzielski an das BOM:

„Es geht um die Glaubhaftigkeit unserer Kirche in einer sich immer unsozialer entwickelnden Gesellschaft, welche zunehmend machtgeriger und verlogener wird.“

Wir haben Sehnsucht nach Persönlichkeiten mit Kompetenz und Charakter, mit dem Geist der Nächstenliebe und Rechtschaffenheit sowie Zeugnis im Handeln. **Ohne evidente Veränderungen wird es sicher Gläubige geben, aber keine Kirche, ...**“ (u.a. auf über 30 Briefe erhielt er keine sachliche Antwort)

Wir möchten Pfarrer in Übereinstimmung von **Wort** und **Tat** erleben.

Wir bitten um ein Gespräch mit Ihnen.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

Wer als **Leitung** die **Wahrheit** verleugnet und **Kritiker** unredlich ausgrenzt bewirkt Untertanen. Die Folgen sind Angst, Willkür und Rechtlosigkeit. Dies ist eine Ursache für die Zunahme des **Bösen**.

Traute Deibele

(war ca. 17 Jahre in der Heimleitung in katholischem Pflegeheim und Pfarrgemeinderatsmitglied)

Hans-Jürgen Deibele

(war langjähriger Heimleiter in katholischem Pflegeheim, im Kirchenvorstand und Lektor)

Fridolin Gradzielski

(war langjährig im Pfarrgemeinderat, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7



Bitte nicht in der Öffentlichkeit verteilen. Wird das Wort nicht an, sondern handelt danach, sonst betrügt ihr euch selbst.